



OB Richard Arnold freut sich gemeinsam mit Eltern und dem Team über das neue städtische Kinderhaus Fehrle-Gärten zwischen Goethestraße und Schwerzerallee.

Fotos: Astavi

Tür des Fehrle-Gärten-Kinderhauses ist offen

Infrastruktur: In der Weststadt, zwischen der Goethestraße und Schwerzerallee, wurde am Donnerstag das neue Kinderhaus mit 82 Plätzen in der Wohnanlage Fehrle-Gärten eingeweiht. Rund 200 000 Euro investierte die Stadtverwaltung in dieses Vorzeigeprojekt.

VON EDUARD KESSLER

SCHWÄBISCH GMÜND. In der Schwerzerallee mähten die Angestellten des Baubetriebsamtes das Gras und sorgten für Ordnung auf der Straße, in der Goethestraße wurden Lkw mit Baumaterial entladen – und auf dem Gelände der früheren Fehrle-Gärtnerei hämmerten, sägten und klopfen Bauarbeiter mit weißen Helmen. Mitten im Hof sorgte ein Team des städtischen Garten- und Friedhofsamts dafür, dass drei aus Holz gefertigte Spielgeräte montiert, der Sandkasten eingerichtet und vier Bäume gepflanzt wurden. Es herrschte mithin rund um die neuen Gebäude auf dem Fehrle-Areal ein emsiges Treiben. Die Zugangswege wurden darüber hinaus vom Bauschutt befreit und gepflastert. 30 neugierige Kinder schauen den fleißigen Hand-

werkern zu, wenn sie nicht gerade in den Kita-Gruppen spielen.

Kinderhaus-Leiterin Silvia Breitweg strahlte vor Freude. Am 4. September konnte sie mit ihrem Team und 30 Kindern das bisherige Gebäude in der Goethestraße verlassen und sich in den neuen Räumlichkeiten des Kinderhauses Fehrle-Gärten einrichten. Vieles wird im Innenraum auf 900 Quadratmeter noch erledigt, umstrukturiert und möbliert – aber die Kinder von der Weststadt haben schon jetzt ihr neues Domizil. Das Team aus 16 pädagogischen Angestellten und zwei weiteren Mitarbeiterinnen sind allen an diesem Projekt Beteiligten sehr dankbar, dass mit Kopf, Herz und Engagement so ein tolles Haus für den Nachwuchs geschaffen wurde. Die neuen Gruppen wurden auf die Namen Staurier, Römer, Turm und Rems getauft.

„Das langersehnte städtische Kinderhaus Fehrle-Gärten hat seine Türen geöffnet und für strahlende Kinderaugen und begeisterte Reaktionen – nicht nur der Kindern, sondern deren Eltern und vielen Weststadt-Bewohnern – gesorgt. Etwas mehr als 80 Kinder werden in Zukunft in den vier Gruppen Platz finden“, sagte Oberbürgermeister Richard Arnold begrüßte das Team des Kinderhauses sowie die Mitarbeiter vom Amt für Bildung und Sport mit Klaus Arnholdt, viele Eltern, Repräsentanten der Landesbaugenossenschaft als Bauträger und die Vertreter des Bauunternehmens Züblin. Für das pädagogische Team des Kinderhauses und die Kindern gab es Blumen und Geschenke.

Der Leiter des Garten- und Friedhofsamts, Zeno Bouillon, und seine Mitarbeiterin Sibylle Klaus versicherten, dass die

Arbeiten für die Außenanlage bis Ende Oktober abgeschlossen seien.

Die Technische Vorständin des LBG, Architektin Antje Durach, wünschte den Kindern, deren Eltern und allen Beteiligten alles Gute und viel Freude in den neuen Kita-Räumen. „Es ist ein Vorzeigeprojekt und es hat und macht Spaß gemacht, daran zu arbeiten“, bestätigte Durach. Im Anschluss gab es noch die Möglichkeit, das neue Kinderhaus sowie die im Entstehen befindlichen Außenanlage zu besichtigen.

Wohnen, Kinder und Gesundheit

Fehrle-Gärten: Auf diesem Areal sind bald 147 genossenschaftliche Mietwohnungen bezugsfertig. Die Bewohner bekommen 230 Fahrradabstellplätze, und demnächst ziehen Ärzte oberhalb des Kinderhauses ein. (astavi)